

STIFTUNG
VALENDAS
Impuls

2022
Geschäfts-
BERICHT

INHALT

Editorial	Seite 3
Die Verwandlung der Brunnennixe	Seite 4
Stiftungsrat	Seite 5
Gasthaus am Brunnen	Seite 6
Wohnsiedlung Burggarta	Seite 7
Finanzen	Seite 8
Jahresrechnung	Seite 9
Martin Pfisterer	Seite 10
Verabschiedung Baukommission Burggarta	Seite 12
Buchprojekt	Seite 13
Ausblick	Seite 14

EDITORIAL

**Im Berichtsjahr 2022 haben sich die Dinge im Stiftungsalltag genau so entwickelt, wie wir uns dies gewünscht haben.
Man kann gerne auch feststellen: «die Saat ist aufgegangen».**

Im fruchtbaren Boden von Valendas gedeiht das Saatgut von Valendas Impuls ganz besonders gut. Das Gasthaus am Brunnen erfreut sich einer sehr grossen Bekanntheit; die Beliebtheit von Matthias Althoff und seinem Team kennt keine Grenzen.

Eine weitere Saat – die Wohnüberbauung Burggarta – ist ebenfalls wunderbar aufgegangen. Die Mieterinnen und Mieter sind begeisterte Bewohner der attraktiven Siedlung, der Erlisaal wird rege benützt und die Architekturszene aus vielen Ländern Europas reist nach Valendas, um die Architekturperlen von Gion A. Caminada zu besichtigen.

Auch die einst zarte Pflanze der Erli-Werkstatt ist zur strahlenden Blume geworden. Der junge Steinbildhauer Florian Fuchs entfaltete sich hier zum aufstrebenden Künstler.

Das Saatgut von Valendas hat durchaus flächendeckende und belebende Wirkung. Die im Berichtsjahr eröffnete, permanente Ausstellung zur Entwicklung und Geschichte des Dorfes im Jooshuus zeigt eindrücklich auf, wie nachhaltig das ausgestreute Saatgut in den vergangenen Jahren aufgegangen ist.

Der Verein und die Stiftung Valendas Impuls werden auch in Zukunft dafür besorgt sein, dass immer wieder neue Saatkörner gepflanzt und aufgehen und das Dorfleben bereichern werden.

Hansueli Baier

Präsident Stiftung Valendas Impuls
Sommer 2023

Ausnahmsweise ist dieser Geschäftsbericht
bilderfrei; dafür aber begleitet vom Kunstbuch

DIE VERWANDLUNG DER BRUNNENNIXE

Eine Skulptur von Florian Fuchs
Fotografisch begleitet von Jaromir Kreiliger
Texte von Köbi Gantenbein, Joël Gmeiner
und Hansueli Baier

Aus weissem Marmor, vom Piz Serenastga im Lugnez entstand in zweijähriger Arbeit eine geheimnisvolle Skulptur. Sie hat im Bungert hinter dem Gasthaus am Brunnen ihren Platz gefunden. Sie kann jederzeit besichtigt werden. Das Buch ist eine Hommage an den Künstler Florian Fuchs.

STIFTUNGSRAT

Die Sitzungen des Stiftungsrates konzentrierten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf den Unterhalt und die Verbesserung der Liegenschaften Burggarta und Gasthaus am Brunnen. Erste Ersatzanschaffungen wurden notwendig (Kassasystem, Küchenmaschinen, Kaffeemaschine). Die überaus starke Frequenzierung des Gasthauses führte zu starker Abnutzung, umfangreiche Malerarbeiten sind jeweils notwendig, damit das beliebte Gasthaus seinen Glanz bewahren kann.

Zu den Projekten gehört auch die Verbesserung der Parkplatzsituation im Dorf. Hier ist jedoch insbesondere auch die Gemeinde Safiental gefragt, welche ein Parkplatzzkonzept für die ganze Talschaft erarbeitet. Zudem ist eine neue Webseite in Arbeit, welche Ende 2023 aufgeschaltet wird.

Zusammensetzung:

Hansueli Baier, Präsident
Walter Marchion
Regula Ragettli
Beni Bühler
Jean Claude Pedrolini
Hanspeter Brunnen
Hansruedi Luzi
Ludmila Seifert
Marc Woodtli

GASTHAUS AM BRUNNEN

Das Gasthaus am Brunnen zählt zu den beliebtesten Gaststätten der Surselva. Die von Matthias Althoff und Elvira Solèr geprägte Atmosphäre des Hauses strahlt aus, begeistert und lockt immer wieder neue Gäste an, die oft weite Wege auf sich nehmen, um in die Welt am Brunnen eintauchen zu können.

Ein mehrseitiger Artikel in der Zeitschrift «Schweizer Landliebe» zeigte kürzlich eindrücklich auf, wie verwurzelt das Gasthaus am Brunnen inzwischen ist. Vordergründig geht es in diesem Artikel um die fast ausgestorbene Rasse der Spiegelschafe. Anita und Simon Buchli aus Zalön führen in sechster Generation ihren Bauernhof und haben sich auf die Zucht von Spiegelschafen eingelassen. Im Artikel «Augenringe erwünscht» wird vorerst die Spiegelschafzucht vorgestellt. Wo Schafe aufgezogen werden, ist die Kulinarik nicht weit. Vorerst ist die Talmetzgerei von Stefan Buchli in Safien-Platz gefragt. Dann kommt Matthias Althoff ins Spiel. Ravioli mit Lammbratenfüllung, Gemüserolle mit Schafbratwurst, Lamm-Piccata mit Gemüsezwiebel: der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das Erfolgsrezept des Gasthauses am Brunnen könnte nicht eindrücklicher dokumentiert werden. Produkte aus dem Safiental, veredelt im Tal und serviert in Valendas! Eine Wertschöpfungskette, die nicht vorbildlicher sein könnte.

Und wie steht der Chef Matthias Althoff zu Lammbraten aus dem Safiental? «Ich stehe total auf die Resten des Fleisches, weil sie sich wunderbar als Pasta Füllung eignen. Da braucht es nur Teig und Bratenreste, basta!». Der Chef ist Italien sehr zugetan, wie nach ein paar Liedern aus dem Lautsprecher der Küche klar wird: und Matthias trällert auch mit.

Damit der Erfolg von Matthias Althoff und seinem Team auch weiterhin Bestand haben kann, müssen die Ressourcen sinnvoll und für die Gesundheit verträglich eingesetzt werden. Wer so viel Erfolg hat, braucht auch Ruhe. Zur Erholung, aber auch für die Kreativität. Das Gasthaus ist jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet; Montag und Dienstag sind Ruhetage – und der Mittwoch wird zur Vorbereitung eingesetzt. Damit die vier Öffnungstage so reibungslos, schwungvoll, erfolgreich bewältigt werden können, wie es sich die Gäste gewohnt sind.

WOHNSIEDLUNG BURGGARTA

Erlisaal

Auch im Berichtsjahr 2022 waren die sieben Wohnungen voll belegt; es besteht sogar eine Warteliste. Die Bewohnerinnen und Bewohner pflegen ein freundschaftliches und aktives Zusammenleben. Die neuen Hochbeete konnten fertiggestellt und den Benützern übergeben werden. Gemüse, Kräuter und Blumen spriessen seither um die Wette; Ratschläge und Erfahrungen werden hier ausgetauscht; es ist, als hätten die Hochbeete die frühere gesellschaftliche Funktion der Dorfbrunnen übernommen. Ein jährliches Quartierfest stärkt den Zusammenhalt des Quartier Carstulien. Es ist eine Freude, zu sehen, wie sehr sich hier alle wohlfühlen.

Der Erlisaal ist zur beliebten Institution geworden. Hier treffen sich Gleichgesinnte aus der Region zu allen möglichen Veranstaltungen: Familienfeste, Kurse, Seminaren, Seniorentreffs, Konfirmationsfeste, Gesang und Spiel. Die rege Nachfrage schafft neue Bedürfnisse. Ein grösserer Kühlschrank und demnächst eine Geschirrspülmaschine werden ergänzend angeschafft.

Erli-Werkstatt

In der Erli-Werkstatt hat der junge Steinbildhauer Florian Fuchs ein reges Treiben entwickelt. Hier entwirft er Plastiken, Büsten, Skulpturen, Zeichnungen. Hier stellt er aus – seine Ausstellung wird von Besuchern rege genutzt. Im Berichtsjahr verbrachte Florian Fuchs seine Arbeitszeit auch oft im Werkareal von Rueun. Bei Sonne, Regen, Hitze und Kälte, Wind, Regen

und Schnee arbeitete er hunderte Arbeitsstunden an einem 1000 Kilogramm schweren Marmorblock, welcher einst vom Piz Serenastga in den Glenner bei Lumbrein rollte. Daraus entstand nach und nach das Projekt «Die Verwandlung der Brunnennixe»; sie soll im August 2023 enthüllt werden.

FINANZEN

Die Einnahmen der Stiftung bestehen ausschliesslich aus Mieteinnahmen für das Gasthaus am Brunnen und die Ueberbauung Burggarta; insgesamt CHF 233'000.–. Gegenüber dem Vorjahr sind dies CHF 33'000.– mehr.

Der Finanzerfolg für die Liegenschaften entwickelte sich wie folgt:

	Burggarta	Gasthaus am Brunnen
Mieterträge	166'700	66'000
Zinsaufwand	25'900	9'800
Amortisationen	50'000	15'000
Unterhalt/Hauswart	43'700	12'300
Betriebskosten	1'900	0
Liegenschaftsergebnis	45'200	28'900

Abschreibungen	
Gasthaus am Brunnen	50'000
Wohnüberbauung Burggarta	38'600
Total Abschreibungen	88'000

Stiftungsaufwand

Die Stiftung hat CHF 10'000.– zugunsten des Buchprojektes «Zurück in Valendas» überwiesen. Dieses Projekt entsteht gemeinsam mit dem Verein Valendas Impuls.

Weitere Aufwendungen betrafen das Abschiedessen für die Baukommission Burggarta, ein Abschiedsgeschenk an den langjährigen Präsidenten Martin Pfisterer und Fotoreportagen von Jaromir Kreiliger.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn von CHF 20'700.– (Vorjahr: CHF 7'600.–) bestätigt, dass die Stiftung im Berichtsjahr ein solides Resultat erwirtschaftete.

Bilanz

Die Verschuldung konnte um CHF 65'000.– abgebaut werden; sie beträgt noch CHF 2'793'500.–; davon sind CHF 240'000.– Privatarlehen und CHF 2'553'750.– Hypothekarschulden.

Das Anlagevermögen beträgt CHF 3'090'000.–; das Umlaufvermögen CHF 86'000.–.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung 2022 (Auszug)

(auf CHF 100.– gerundet)

Erträge	2022	Vorjahr
Spenden und Erträge	0	16'300
Erträge aus Liegenschaften	23'700	200'600
Total Erträge	232'700	216'900

Aufwand		
Betrieblicher Aufwand	87'200	69'500
Finanzaufwand	35'800	41'200
Abschreibungen	89'000	98'600
Total Aufwand	212'000	209'300
Jahresgewinn	20'700	7'600

Bilanz per 31.12.2022 (Auszug)

(auf CHF 100.– gerundet)

Aktiven	2022	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	72'100	114'400
Vorräte	14'100	5'300
Total Umlaufvermögen	86'200	119'700
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	200	200
Mobile Sachanlagen	85'000	105'000
Immobilien Sachanlagen:		
Gasthaus am Brunnen	550'000	575'000
Burggarta/Erlihuus	2'455'000	2'410'000
Total Anlagevermögen	3'090'200	3'090'200
Total Aktiven	3'176'400	3'209'900

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	44'500	48'800
Langfristiges Fremdkapital	2'793'800	2'858'800
Rückstellungen	60'000	45'000
Stiftungskapital/Rückstellungen	257'300	249'800
Jahresgewinn	20'700	7'600
Total Passiven	3'176'400	3'209'900

Rechnungsrevision erfolgte
per 6.3.2022 durch
Addissa AG, 7130 Ilanz

MARTIN PFISTERER

«Los lassen»

«Los lassen» – so nennt der Bildhauer Florian Fuchs seine eigens für Martin Pfisterer gestaltete Bronzeskulptur.

Loslassen – während vieler Jahre hat Martin Pfisterer nie losgelassen an seinem grossen Ziel, Valendas zu neuem Leben zu verhelfen. Was in seiner Amtszeit als Stiftungsgründer und -präsident von Valendas Impuls mit dem Dorf geschehen ist, gilt landauf landab als Vorzeigemodell, als musterhaftes Beispiel, ja als Leuchtturm – man könnte es auch etwas pathetisch als «Wunder von Valendas» bezeichnen.

Als sich im Jahr 2007 unsere Stiftung konstituierte, um Nägel mit Köpfen zu machen, ahnte noch niemand, was auf Valendas zukommen könnte. Man war sich aber bewusst und einig: es muss etwas geschehen mit diesem Dorf!

Und es geschah etwas: in einem dreijährigen Entstehungs- und Gestaltungsprozess kümmerte man sich vorerst um das Schicksal des etwas verkommenen Engihus am Holzbrunnen. Was dort entstand – das Gasthaus am Brunnen – war ein erstes Juwel der Dorfentwicklung. Mit Gion A. Caminada als Architekt und Matthias Althoff und Elvira Solèr als Gastgeber fand Martin die

ideale Besetzung! Seit 2014 zählt das Gasthaus am Brunnen zu den beliebtesten Gaststätten der Region – und der Platz am Holzbrunnen zum beliebtesten Ort von Valendas.

Am gegenüberliegenden Ende des Dorfplatzes kümmerte eine weitere Liegenschaft vor sich hin: das alte Schulhaus. Martin fand auch für dieses ehrwürdige Haus das richtige Belegungskonzept – es wurde zum Faszinaturraum. Hier ist der Naturpark Beverin eingezogen und ein Besuch in diesem Haus ist heute gewissermassen ein «must» für die immer zahlreicheren Valendas-Entdecker.

Valendas belebte sich immer mehr. Die wieder gewonnene Attraktivität des Ortes lockte immer mehr Leute an. Nicht nur Touristen, sondern auch neue Dorfbewohner – und die grossen, alten Patrizierhäuser wurden nach und nach renoviert und Wohnzwecken zugeführt: Das Turalihus (Stiftung Ferien im Baudenkmal), das Italienerhus und das Bandlihus (Privatwohnungen).

Das Dorf wurde so attraktiv, dass die Abwanderung gestoppt und die Zuwanderung einsetzte. Der Wohnraum für Einheimische wurde knapp.

Martin Pfisterer hatte auch dafür ein Rezept. Zusammen mit Gion A. Caminada und einer kompetenten Baukommission und motivierten Geldgebern entstand die Wohnüberbauung Burggarta (7 Wohnungen, 1 Künstlerwerkstatt, 1 Mehrzwecksaal). Valendas lebt wieder!

Martin Pfisterer war in seiner Wirkungszeit ein unermüdlicher Schaffer. Seine Visionen verfolgte er mit bemerkenswerter Hartnäckigkeit, mit enormem Einsatz, mit allergrösster Kreativität, wenn es um die Beibringung der notwendigen finanziellen Mittel ging. In seiner Wirkungszeit

realisierte die Stiftung Valendas Impuls Projekte im Wert von fast CHF 12 Mio. 75 Prozent davon sind Spenden und A fond perdu-Beiträge.

Das Wunder von Valendas hat einen Namen: Martin Pfisterer!

«Loslassen» – die Skulptur von Florian Fuchs steht nun in Martins Wohnung in Bern. Das Loslassen ist ihm gelungen. Wir in Valendas, wir in der Stiftung und im Verein Valendas Impuls – wir lassen aber niemals los – wir bleiben Martin für immer dankbar dafür, dass er unser Dorf zum pulsierenden Leben, zum attraktiven und lebenswerten Dorf umgestaltet hat!

2007 – 2017	Gründer und Präsident der Stiftung Valendas Impuls
2017 – 2020	Präsident der Baukommission Burggarta
Seit 2020	unermüdlicher Förderer der lokalen Busverbindungen in der Ruinaulta

VERABSCHIEDUNG BAUKOMMISSION BURGGARTA

Am 1. Juli 2022 wurde gefeiert. Die Baukommission Burggarta hat Grossartiges geleistet. In 30 Sitzungen hat das Gremium das 5 Millionen-Projekt vorbereitet, geplant, gebaut, und optimiert. Die Traktandenlisten waren jeweils reich befrachtet; die Geselligkeit und das freundschaftliche Zusammenarbeiten kamen nie zu kurz. So bereitete sich an der Abschiedsfeier eine gewisse Melancholie aus; ein erfolgreiches Team löst sich nicht gerne auf.

An dieser Feier wurde dem Präsidenten, Spiritus rector und Förderer des Projektes Burggarta die Bronzeskulptur «Loslassen» von Florian Fuchs überreicht.

Die Baukommission reiste im Herbst 2022 auf Einladung von Martin Pfisterer in den Jura, wo er in einem zwei Tage dauernden Besichtigungsmarathon, ergänzt mit kulinarischen Höhepunkten, ein weiteres erfolgreiches Wirkungsfeld von Martin Pfisterer kennenlernte: die Gewinnung von Windkraft-Energie.

Verabschiedete Mitglieder der Baukommission

Martin Pfisterer, Carmelia Maissen, Regula Ragettli, Beni Bühler,
Thomas Buchli, Hansueli Baier, Gion A. Caminada, Tommaso Arnaboldi,
Franz Bärtsch

BUCH- PROJEKT

«Zurück in Valendas»

Donat Caduff hat im Jahr 2005 mit seiner Publikation «Augenschein in Valendas» manchem die Augen geöffnet.

Das Dorf war damals geprägt von auffälligen Häusern. Donat Caduff verstand es vortrefflich, in seiner Publikation das Wertvolle dieser Häuser herauszuschälen und zu dokumentieren. Er löste damit eine Dorf-Entwicklung aus, die heute landauf landab als vorbildlich gilt.

In seinem Buchprojekt präsentiert Donat Caduff nicht nur das neue, wieder geborene Valendas; er führte auch zahlreiche Gespräche und er wird ausführlich darüber berichten, wie die Valendaserinnen und Valendaser heute ihr Dorf sehen.

«Zurück in Valendas» wird im Herbst 2024 gewissermassen als Geschenk zum 20 Jahre-Jubiläum von Valendas Impuls erscheinen. Herausgeber sind der Verein und die Stiftung Valendas Impuls.

AUSBLICK 2023

Die Stiftung Valendas Impuls befindet sich in einer Konsolidierungsrunde. Sie hat in den vergangenen Jahren millionenschwere Investitionen getätigt und damit ein solides Fundament für die Zukunft geschaffen. Das Ensemble Wohnüberbauung Burggarta/Gasthaus am Brunnen ergänzt sich auf wunderbare Weise. Beide Immobilienobjekte sorgen – ganz im Sinn und Zweck unserer Stiftung – für tiefgreifende Impulse in Valendas. Finanziell stehen wir auf solidem Fundament. Wir sind in der Lage, auch in Zukunft Impulse zu setzen. Solche erfordern nicht immer Millionenbudgets; wir werden in den nächsten Jahren bescheidenere, aber dennoch wirkungsvolle Impulse schaffen.

Die von Florian Fuchs geschaffene Marmorskulptur «Die Verwandlung der Brunnennixe» steht vor der Vollendung. Sie wird ihren Platz im Buntergert hinter dem Gasthaus am Brunnen finden. Ein kleines Kunstbuch – gestaltet von Florian Fuchs und fotografisch begleitet von Jaromir Kreiliger – wird dieses Kulturobjekt ergänzen.

Das 20-Jahr-Jubiläum des Vereins Valendas Impuls wird im September 2024 gefeiert. Auf dieses Datum hin werden Verein und Stiftung das von Donat Caduff gestaltete Buch «Zurück in Valendas» herausgeben.

Der Verein und die Stiftung Valendas Impuls ergänzen sich auf wunderbare Weise. Es gilt, diese Zusammenarbeit auch weiterhin zu pflegen und auszubauen. Zusammen sind wir stark; wir werden dem Dorf Valendas auch weiterhin Impulse geben. Dieses erfolgreiche Modell der Zusammenarbeit strahlt aus und lockt immer wieder Delegationen und Räte verschiedenster Gremien nach Valendas, um von uns zu lernen.

Ich freue mich, auch weiterhin ein Teil dieses erfolgreichen Räderwerks sein zu dürfen.

Hansueli Baier

Präsident des Stiftungsrates



Stiftung Valendas Impuls
c/o Pascal Langhi
Maltun 4
7122 Valendas
info@stiftungvalendas.ch
www.stiftungvalendas.ch
www.vereinvalendasimpuls.ch

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Surselva
IBAN CH25 8080 8001 6692 5985 0

Text: Hansueli Baier
Gestaltung, Druck: comunicaziun.ch
Auflage: 250 Exemplare

